

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 21 (1892)
Heft: 5

Artikel: Beiträge zu einer Geschichte des Handels und der Industrie des Kantons Appenzell
Autor: Sturzenegger, A.
Kapitel: 3: Eisengarn-Gewebe
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-260525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach der im September und Oktober 1890 von diesem Vereine aufgenommenen Statistik arbeiteten in Plattstich zu Löhnern:

über dem Tarif . . .	675	Weber,
zum Tarif . . .	518	"
unter dem Tarif . . .	652	"
unbestimmtbar . . .	417	"
	<hr/>	
	2262	Weber.

Die Weber waren mit den Tarifansätzen für einige Klassen nicht einverstanden und es gelang ihnen, bei einzelnen Fabrikanten mit ihren Forderungen durchzudringen.

3. Eisengarn-Gewebe.

Dieser Artikel wurde in den letzten 30 Jahren von Elberfeld aus eingeführt. Nach manchen unbefriedigenden Versuchen wurden endlich ordentliche Resultate erzielt, und nun beschäftigt dieses Gewebe eine namhafte Anzahl von Arbeitern, besonders in den Gemeinden des appenzellischen Hinterlandes und Mittelalandes. Nur die besten Fabrikanten nahmen diese Fabrikation an die Hand, welche ein ziemlich bedeutendes Kapital für Anschaffung der für den Plattstich nötigen Seide bedarf. Kleine Fabrikanten waren somit ausgeschlossen, die Konkurrenz viele Jahre hindurch eine milde und es kam mancher dadurch zu Wohlstand. Der Artikel fand guten Absatz in Ostasien, den holländisch-ostindischen Kolonien, der Levante und den afrikanischen Küsten des Mittelmeeres, besonders für die muslimannische Bevölkerung, zeitweise selbst für europäischen Bedarf. Es blieben auch für diese Fabrikation schlechte Zeiten nicht aus. Im Allgemeinen war der Geschäftsgang trotz der rheinpreußischen und böhmischen Konkurrenz ein guter, besonders seitdem die meisten Fabrikanten ihre Muster zum Schutz gegen Musterdiebstahl einregistriren ließen. Einige Jahre vor 1891 war die Nachfrage eine sehr kleine, dann aber trafen Bestellungen in solcher Fülle ein, daß viele nicht auf die vorgeschriebene Zeit

abgeliefert werden konnten. Heute steht die Fabrikation noch in voller Blüte. Infolge einer Besprechung zwischen Vertretern des Weberverbandes und einem Teil der Fabrikanten wurde für Eisengarnartikel einem Teil der Weber ein Tarif zugestellt. Letztere sollten nun dafür sorgen, daß diese Regulirung im ganzen Verbands-Gebiet durchgeführt werde. Am 13. Dezember 1890 ward nun für alle Sektionsvorstände des östschweizerischen Weberverbandes eine Versammlung abgehalten, in welcher folgende Punkte besprochen wurden:

1. Wie kann der Verband am schnellsten vollständig organisiert und die allgemeine Lohnregulirung durchgeführt werden?
2. Wie kann im Sinne der Statuten Hand in Hand mit dem Fabrikantenverein die ganze Plattstich-Industrie auf eine gesundere Grundlage gestellt, besser ausgebildet und so auch für das jüngere Geschlecht wieder lohnender gemacht werden?

Die Folge war, daß die Fabrikanten der Eisengarnartikel sich dem Verein für Handweberei anschlossen und es trat laut Beschuß der Hauptversammlung vom 1. März 1891 nachstehender Minimal-Lohntarif für Plattstich, Bouquets und Rammages auf Eisengarngrund in Kraft:

Minimal-Lohntarif

für

Plattstich-Bouquets und Ramaiges auf Eisengarnfond.

(Beschluß der Hauptversammlung vom 1. März 1891.)

Schaltungen auf 100 Schüsse	Lohn per 9/4 1 Meter	Lohn per 9/4 1 Aunes	
	Cts.	Cts.	
bis 24 %	38	45	für 14/4 gilt der Lohn im Verhältnis
25 „ 34 %	43	51	
35 „ 44 %	45	53	für Gold und Silber broschirt
45 „ 54 %	47	56	per Bouquets 5 Cts. } per Meter Zuschlag
55 „ 64 %	50	60	per Ramaiges 10 Cts. }
65 „ 74 %	55	65	
75 „ 84 %	65	77	
85 „ 100 %	80	95	Schlitten und Spullohn ist Sache des Webers

Laut der vom Kaufmännischen Direktorium im Jahre 1890 aufgenommenen Statistik betrug die Zahl der Handweber unsers Kantons:

Baumwolle.	Vorder-land	Mittel-land	Hinter-land	Inner-rhoden	Total
Weisse glatte Gewebe .	53	10	60	7	130
Façonnirte weiße Gewebe	3	5	101	6	115
Plattstichgewebe . . .	552	1285	820	46	2703
Eisengarnartikel . . .	32	294	268	2	596
Leinen- u. Halbleinengewebe	6	21	—	2	29
	646	1615	1249	63	3573

Bezüglich der Verteilung auf die einzelnen Gemeinden verweise ich auf nachstehende Tabelle. Es mögen diese Zahlen eher zu hoch als zu niedrig gegriffen sein, da damals ein Teil der berechneten Stühle leer standen.

Es beschäftigten:

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| a) mehr als 200 Webstühle | 1 Fabrikant, |
| b) " " 150 | " 3 " |
| c) " " 100 | " 15 " |
| d) " " 50 | " 11 " |
| e) unter 50 | " 29 " |
| | 59 Fabrikanten. |

Von diesen entfallen auf die Gemeinden
des Vorderlandes: des Mittellandes: des Hinterlandes:

Grub	2	Trogen	4	Stein	3
Wolfshalden	1	Speicher	8	Waldstatt	1
Wald	3	Teufen	7	Schwellbrunn	3
Rehetobel	12	Bühler	5	Herisau	3
		Gais	4	Hundwil	3
	18		28		13

sowie je ein Fergger auf Trogen und Teufen.

Die Ausfuhr der Plattstichgewebe in Baumwolle betrug:

	Plattstichgarnituren:	Stückware:
1878	Fr. 178,969. 31	Fr. 434,963. 13
1879	" 290,302. 81	" 525,252. 45
1880	" 294,367. 98	" 979,520. 46
1881	" 381,279. 64	" 1800,609. 25
1882	" 642,352. 33	" 1891,727. 84
1883	" 433,843. 86	" 818,113. 39
1884	" 365,542. 03	" 421,029. 02
1885	" 263,397. —	" 740,156. —
1886	" 983,755. —	" 440,137. —
1887	" 174,307. —	" 383,645. —

Bis zum Jahre 1887 bieten obige, der eidgenössischen Ein- und Ausfuhrtafel entnommenen Zahlen durchaus keine sicheren Anhaltspunkte und sind sie einmal zu hoch und dann wieder zu niedrig gegriffen.

Dank den unablässigen Bemühungen des Vorstehers der schweizerischen Handelsstatistik bringt die amtliche Statistik nunmehr seit dem Jahr 1888 folgende zuverlässige Zahlen:

	1888	1889	1890	1891
A. Garnituren . .	Fr. 204,780	Fr. 437,957	Fr. 585,271	Fr. 328,925
B. Stückware:				
Großbritannien .	125,046	383,484	272,601	371,510
Britisch Indien	309,705	527,022	358,639	368,617
Ver. Staaten .	272,974	777,094	720,513	803,367
Andere Länder .	332,399	575,640	562,281	633,071
	1,040,124	2,263,240	1,914,034	2,176,565

Als Abnehmer sind neben obigen Ländern die mohammedanischen Gebiete Nordafrikas aufzuführen. Kleinere Posten finden ihren Weg auch nach den meisten übrigen Ländern, mit welchen wir in lebhaftem Verkehr stehen.

Der Absatz der Plattstichgewebe wird zum größten Teil durch st. gallische und Herisauer Häuser, derjenige der Eisingarnartikel durch Zürcher und St. Galler Firmen vermittelt.

Der tägliche Verdienst beträgt nach zuverlässiger Angabe heute:

Von einem kräftigen, intelligenten Weber:

bei Plattstich-Nollen . . . zirka Fr. 1. 60,

bei Eisengarngeweben . . . " Fr. 2 bis 2.50

Von einem mittleren, fleißigen Weber:

bei Plattstich-Nollen . . . zirka Fr. 1.—

(Garn, Schlichte, Spulen abgezogen).

Verzeichnis der Fabrikanten der Handweberei.

Vorderland: 19 Fabrikanten.

Wolfschalen:

J. J. Graf jgr.

Grub:

J. U. Egger,

J. J. Egger.

Wald:

Oskar Eisenhut,

Alfred Luz,

Konrad Eisenhut.

Rehetobel:

Emil Bischoffberger,

August Bischoffberger,

Heinrich Müllhaupt,

Jakob Graf,

J. J. Tobler,

Leonhard Rohner (b),

Leonhard Fässler,

J. C. Graf, Midegg,

Johs. Zähner, jgr.,

J. J. Rohner, Blatten.

Johannes Rast,

Heinrich Rast,

Joh. Bischoffberger.

Mittelland: 28 Fabrikanten.

Trogen:

J. C. Bruderer,

J. U. Buff-Rössler,

J. U. Ehrbar,

J. J. Hohl und Sohn.

Speicher:

J. J. Bruderer,

J. U. Dertli,

J. Conr. Kriemler,

Johs. Schieß,

Schefer-Nagel,

J. Barth. Haas,

Johs. Altherr,

Jakob Schefer (c).

Teufen:

Conrad Holderegger,

J. J. Zellweger,

David Alder (c),

J. U. Roderer,
J. U. Knöpfel,
J. C. Schläpfer-Meier,
J. C. Mösl.

Bühl er:
Luž-Frehner,
Johs. Signer,
J. J. Eisenhut (c),

Hinterland, 13 Fabrikanten.

Stein:

Wilhelm Bürcher,
J. B. Stieger,
Ferd. Schläpfer.

Waldstatt:
J. Zuberbühler.

Hundwil:
Johs. Nägeli,
Johs. Knöpfel,
Jakob Signer.

J. J. Fisch-Fisch,
Fisch-Bruderer.

Gais:

Hoffstetter und Zellweger,
Gebrüder Höhener (b),
Christ. Lindenmann (b),
Wilhelm Bühler (b).

Schwellbrunn:

J. C. Diem,
H. Diem,
J. C. Stricker-Diem.

Herisau:

Leonhard Graf (a),
Johs. Walser (b),
Conr. Eisenhut (a).

Total 70 Fabrikanten.

Die mit (a) bezeichneten arbeiten ausschließlich in Eisengarnartikeln.

"	"	(b)	"	"	meistens	"	"
"	"	(c)	"	"	teilweise	"	"

1890.

Zahl der Handweber (Stühle in Betrieb).

	Baumwolle						Total	
	Weiße glatte Gewebe	Fagomirte weiße Gewebe	Plattstichgewebe		Grenadines Eisengarnartikel	Leinen und Haflein		
			weiß	bunt				
Außerrhoden:								
Borderland:								
Reute . . .	3	—	6	—	—	—	9	
Walzenhausen .	1	—	—	—	—	—	1	
Lützenberg . .	2	—	3	—	—	—	5	
Wolfshalden . .	7	—	9	—	—	—	16	
Heiden . . .	6	—	43	1	—	—	50	
Grub . . .	12	—	76	3	20	—	111	
Wald . . .	17	3	145	11	2	6	184	
Rehetobel . . .	5	—	244	11	10	—	270	
	53	3	526	26	32	6	646	
Mittelland:								
Trogen . . .	6	5	260	5	88	9	373	
Speicher . . .	2	—	220	4	34	—	260	
Teufen . . .	—	—	577	10	46	12	645	
Bühler . . .	—	—	91	7	14	—	112	
Gais . . .	2	—	105	6	112	—	225	
	10	5	1253	32	294	21	1615	
Hinterland:								
Waldstatt . . .	—	5	39	—	17	—	61	
Schönengrund .	—	5	25	—	—	—	30	
Stein . . .	—	—	192	—	2	—	194	
Hundwil . . .	—	—	251	—	—	—	251	
Schwellbrunn .	50	80	59	—	27	—	216	
Herisau . . .	10	10	89	—	222	—	331	
Urnäsch . . .	—	1	165	—	—	—	166	
	60	101	820	—	268	—	1249	
Innerrhoden:								
Oberegg . . .	7	6	44	1	2	2	62	
Gonten . . .	—	—	1	—	—	—	1	
Total	7	6	45	1	2	2	63	
Außerrhoden:								
Borderland . .	53	3	526	26	32	6	646	
Mittelland . .	10	5	1253	32	294	21	1615	
Hinterland . .	60	101	820	—	268	—	1249	
	123	109	2599	58	594	27	3510	
Innerrhoden . .	7	6	45	1	2	2	63	
Total	130	115	2644	59	596	29	3573	